

St.Gallen: 30. Juni 2010, 01:01

## Umbaupläne für das «Tandem»



Zentrum für Wahrnehmungsstörungen in Abtwil: Die GHG will für den Umbau zwei Millionen Franken investieren. *Bild: Ralph Ribi*

**Die Gemeinnützige und Hilfsgesellschaft (GHG) hat Baupläne. Sie wird die Wohngemeinschaft für Menschen mit Wahrnehmungsstörungen in Abtwil für zwei Millionen Franken sanieren. Zudem steht der Umbau der CP-Schule an.**

CLAUDIA SCHMID

St. Galler Brockenhaus, Katharinenhof, Marthaheim, Josefshaus, Sonderschulen, Sonnenhalde, Tandem und Tempelacker: Die Gemeinnützige und Hilfsgesellschaft (GHG) betreibt seit Jahrzehnten zahlreiche Institutionen, in denen sie über 1000 Menschen betreut. Heute Mittwoch hält sie ihre Hauptversammlung ab. Vorgängig informierte sie die Medien über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Anzeige

**Hauptthema  
Whirlpool & Sauna**

AUSSTELLUNG  
WWW.FRV.CH

Bad & Küche  
Sauna & Thermium  
Whirlpool out & indoor

RR  
VARIATIONEN

RR Variations GmbH  
Weinfelderstrasse 84 CH-8580 Amriswil WWW.FRV.CH

### Vier neue Heimplätze

Eine der GHG-Institutionen ist das Tandem in Abtwil, das seit Mai 1997 sechs Menschen mit einer Wahrnehmungsstörung ein Zuhause und einen Arbeitsplatz bietet. Nachdem der Kanton St. Gallen vier weitere Heimplätze bewilligt hat, konnte die GHG das ehemalige Kinderheim im Baurecht von der Gemeinde Gaiserwald erwerben und baut das in die Jahre gekommene Gebäude demnächst um.

Laut Institutionsleiter Rüdiger Pastewka und Ueli Steiger von der Betriebskommission des Tandem werden die Umbauarbeiten im kommenden Februar beginnen und im August 2011 abgeschlossen sein. Während der Bauphase müssten die Bewohnerinnen und Bewohner umquartiert werden, betonten die Verantwortlichen. Es werde nicht einfach sein, eine geeignete Zwischenmietmöglichkeit zu finden. Das Bauprojekt kostet rund zwei Millionen Franken.

**CP-Schule bis Ende Jahr saniert**

Die GHG beschäftigt sich mit zwei weiteren Bauvorhaben. Weit fortgeschritten sind die Pläne für die Sanierung der CP-Schule. Im Januar stimmte der Regierungsrat dem Projekt im Umfang von 2,9 Millionen Franken zu. Es werde noch grosser finanzieller Anstrengungen bedürfen, um den Anteil der GHG an die Kosten aufzubringen, betonte GHG-Präsident Heinz Loretini. Sie betragen einen Drittel der gesamten Bausumme. Die Umbauarbeiten beginnen in diesem Sommer und dauern voraussichtlich bis Ende Jahr. Das Gebäude erhält neue Nasszellen, neue Fenster, neue Türen und einen neuen Aussenanstrich. Die Klassenzimmer werden mit Schallschutzdecken ausgerüstet.

**Bis 15 Millionen für Josefshaus**

Das grösste Bauprojekt steht der GHG aber mit dem Umbau des Altersheims Josefshaus bevor. Die Aufwendungen werden gemäss Sekretär Rico Frick zwischen 12 und 15 Millionen Franken betragen. Zurzeit seien im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben immer noch Gespräche mit der Stadt St. Gallen im Gange.

Die Sonnenhalde, in der behinderte Menschen wohnen und arbeiten, erfreute sich einer sehr guten Arbeitsauslastung. «Während sich andere Institutionen auf Arbeitssuche begeben mussten, hatten wir trotz Krisenjahr keine Probleme», erklärte Heinz Loretini. Dies sei einerseits darauf zurückzuführen, dass die Sonnenhalde über krisenresistente Arbeitgeber verfüge. Andererseits lieferten die Werkstätten offensichtlich gute Qualität.

Im Behindertenbereich sei im vergangenen Jahr einiges in Bewegung gewesen. «Ein kantonales Behindertenkonzept ist erlassen und ein Sonderschulkonzept in Erarbeitung. Die Bedarfsplanung für die stationären Betagteneinrichtungen ist überarbeitet und von der Stadt St. Gallen kommuniziert.»

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.